

Pressemitteilung

Lfd. Nr.: 67

Datum: 8. September 2026

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt
„Health in All Policies“

Wie Kneipp Kommunen resilient macht

Was hat eine über 150 Jahre alte Gesundheitslehre mit den Herausforderungen von heute zu tun? Eine ganze Menge, wie die Fachtagung „Fünf gewinnt – die Kraft der Kneippschen Elemente“ im Kurhaus der Eisenmoorbad Bad Schmiedeberg-Kur-GmbH zeigte. Zum 17. Mal in Folge kamen am 5. September 2026 72 pädagogische Fachkräfte und Kommunalakteur*innen zusammen, um zu diskutieren, wie sich die Gesundheitslehre nach Sebastian Kneipp praxisnah in Kita und Schule anwenden lässt. Dabei wurde deutlich: Der Kneipp-Ansatz eignet sich nicht nur als pädagogisches Konzept, sondern auch als Ausgangspunkt, um Gesundheitsförderung als Querschnittsaufgabe kommunalen Handelns zu verankern.

Die fünf Elemente nach Sebastian Kneipp – Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensordnung – lassen sich mit vielen kommunalen Themen verknüpfen. Vorgestellt wurden zunächst konkrete Praxisbeispiele aus Kita und Schule. Weitergedacht liegt genau darin das Potenzial: Ergänzt um Betriebe, Pflegeeinrichtungen und Quartiere ließen sich diese Ansätze künftig zu einer übergreifenden, gesundheitsfördernden Strategie für die gesamte Kommune ausbauen. Für Kommunen, die vor Herausforderungen wie dem demografischen Wandel, sozialen Ungleichheiten oder psychischen Belastungen stehen, bietet der Kneipp-Ansatz damit einen zeitgemäßen Orientierungsrahmen. Bad Schmiedeberg gilt als Beispiel dafür, wie kommunale Gesundheitsförderung gelingen kann. Kommune, Eisenmoorbad und Kneipp-Verein arbeiten mit Kindertagesstätten und Schule zusammen. Während Kinder bereits von klein auf die Kneippsche Gesundheitslehre kennenlernen, profitieren Senior*innen von gesundheitsfördernden Angeboten – Gesundheitsförderung wird so generationenübergreifend zur gemeinsamen Aufgabe.

„Bad Schmiedeberg entwickelt sich seit mehr als 20 Jahren nach den Prinzipien der Kneippschen Gesundheitslehre“, berichtet Deddo Lehmann, Geschäftsführer und Kurdirektor der Eisenmoorbad Bad Schmiedeberg-Kur-GmbH. „Die Kneippsche Philosophie ist heute ein fester Bestandteil unserer Stadt und bietet sowohl unseren Bürgerinnen und Bürgern als auch unseren Gästen vielfältige Möglichkeiten, Gesundheit aktiv zu fördern.“ Heike Dorczok, Bürgermeisterin der Stadt Bad Schmiedeberg, ergänzt: „Die Kneippsche Gesundheitslehre prägt Bad Schmiedeberg weit über den Kurbereich hinaus. Sie stärkt das Miteinander, fördert das Gesundheitsbewusstsein und macht unsere Stadt für Bürgerinnen und Bürger ebenso wie für Gäste lebens- und erlebenswert.“

Auch landesweit sind in Sachsen-Anhalt bereits gute Entwicklungen zu beobachten: 26 zertifizierte Kneipp-Kindertageseinrichtungen, zwei Schulen, zwei Senioreneinrichtungen, fünf Kneipp-Vereine sowie 21 Städte und Gemeinden mit eigenen Kneipp-Anlagen zeugen von einer wachsenden Bewegung. Die Fachtagung, die überwiegend von Akteur*innen aus Kita, Schule und Trägern besucht wurde, zeigte: nachhaltige Gesundheitsförderung gelingt dann besonders gut, wenn wie in Bad Schmiedeberg Kommune, Einrichtungen und Vereine gemeinsam an einem Strang ziehen.

Ihr*e Ansprechpartner*in: Paulina Roth, LVG, Telefon 0391 / 288 68 3-0

BU-Vorschlag: Bewegung und Entspannung konnten die Teilnehmenden der Kneipptagung ausprobieren. Foto: LVG

Das beigefügte Bild kann im Zusammenhang mit der Berichterstattung dieser Pressemitteilung honorarfrei verwendet werden.

Gefördert vom Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit.